

# 50 Jahre MHH - das Jahr der Beschäftigten

## Dies ist die 200. Distel im 50. Jahr der MHH

..... wenn das kein Grund zum Feiern ist.

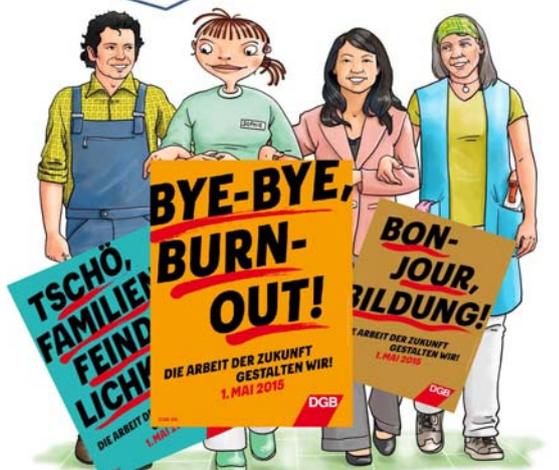
Auf der Personalversammlung am 26. Februar verkündete der Präsident der MHH, dass das Jubiläumsjahr der MHH vor allem das Jahr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei.

Wir wollen das aufgreifen und in dieser Ausgabe von MitarbeiterInnen berichten, die eher weniger Grund

zum Feiern haben, aber dennoch ihre Frau und ihren Mann stehen!

Wir wollen über Bereiche berichten, die Angst um ihre Zukunft haben und dennoch Erstaunliches vollbringen. Wir wollen die ins Licht rücken, die sonst eher im Dunkel der Nacht unterwegs sind und dennoch hellwach agieren. Kurzum dem „Jahr der MitarbeiterInnen“ ein Gesicht hinter den Hochglanzdruck des „MHH Info“ geben. Ach so, MHH Mitarbeiterparty: siehe unten

**1. Mai 2015 Aufruf  
„Krankenhausblock“**



**Das ist unser Tag!**  
Wir wollen am 1. Mai mit unseren ver.di KollegInnen einen sichtbaren „Krankenhausblock“ im Demozug bilden:  
**ab 9.00 Uhr Treffpunkt, 10 Uhr Demostart**  
Freizeitheim Linden, Windheimstr. 4, Hannover

Herausgegeben vom ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser, FB 3, Gosseriede 12, 30159 Hannover, verantwortlich: Brigitte Horn

**Geburtstag?**  
**Party!**  
Wir feiern uns.  
**Samstag, 11. Juli**  
ab 19.30 Uhr  
Niedersachsenhalle (HCC)

**Personalversammlung**  
**Am 29.4.15/13:00 Uhr Hörsaal F**  
**und am 4.5.15/ 7:00 Uhr Hörsaal N**

# 27785 Schritte ging ein Mitarbeiter des Krankentransportes während seines Frühdienstes

13:00 Uhr treffe ich mich mit Max (Name geändert) vom Krankentransport in der Halle des TPFZ. Wir hatten unsere Schrittzähler App am Morgen zu Dienstbeginn gestartet und wollten vergleichen. Ich hab nicht das Gefühl, dass ich nur rumsitze auch wenn ich einen Büroarbeitsplatz habe, denn ich bin auch viel im Haus unterwegs. Dachte ich jedenfalls bis dahin.

2453 Schritte verkündete ich stolz und komme gerade aus dem K 16 von einer Besprechung. Er lächelt nur dieses „du-Looser-Lächeln“ und knallt seine 24214 Schritte raus. Am Ende seiner Schicht werden es 27785 Schritte sein - 19,44 km errechnet die App!

Sicher kann diese Zahl nicht auf jeden Tag und jede/n Kollegin/en des Krankentransportdienstes angewendet werden, aber die Belastung ist schon sehr hoch. Wenn wir mal nur die Hälfte dieses Wertes zu Grunde legen läuft jeder Kollege im Jahr über 2000 km! Das entspricht der Strecke Hannover - Madrid!

Also: unser Dank und Respekt an die KollegInnen des Krankentransportdienstes!



## Nachtschicht in der Pflege kann sehr einsam sein



### Nachtdienstcheck auch an der MHH!

In der Nacht vom 5. auf den 6. März haben verdi AktivistInnen des Pflegenetzwerkes der MHH 36 Stationen (außer Intensiv) besucht und zu ihrem Dienst befragt.

Zeitgleich fand diese Aktion in über 200 Krankenhäusern bundesweit statt. Das Ergebnis an der MHH ist erschreckend: Auf 15 Stationen leistete jeweils nur eine Kollegin den Nachtdienst, KollegInnen von 16 Stationen gaben an, dass sie in der letzten Nacht keine ungestörte Pause hatten.

Also unser Dank und Respekt an die KollegInnen der Nachtdienste in der Pflege!

### Erhöhung der Nachtdienstzuschläge durchgesetzt:

Eine besondere Anerkennung erfuhren nun alle Nachtdienstleistenden durch die ver.di. Nachdem das ver.di Pflegenetzwerk der MHH die Forderung nach Erhöhung des Nachtdienstzuschlages bundesweit einbrachte, konnte diese Forderung in der letzten Tarifrunde durchgesetzt werden. Rückwirkend erhalten alle Beschäftigten der MHH statt 1,28 € pro Stunde Nachtarbeit nun 20% ihres Stundenlohnes als Zulage. In der Entgeltgruppe 7a der Pflege bedeutet dies eine Verdoppelung auf ca. 2,60 € pro Stunde!

Unser Dank geht ans ver.di Pflegenetzwerk der MHH.



# MHH Küche: Jede/r Zehnte fehlt inzwischen



In den Herbstferien letztes Jahr gab es keine Salate in der Küche. Dieses geschah aus Personalmangel!

Immer wieder gibt es zwischendurch mal einige Sachen in der Mensa bzw. dem Personalverkauf nicht, oder nur eingeschränkt. Manche Angebote (wie z.B. der Kuchenverkauf in der Mensa) sind ganz eingestellt.

In den letzten zwei Jahren sind die Stellen von ca. 17 MitarbeiterInnen in der Küche weggefallen, das entspricht 10 % der Belegschaft. In der Küche sind die Arbeitsabläufe streng nach Zeit getaktet und man spürt sehr genau, wenn jemand fehlt.

Deshalb geht hier unser Dank und Respekt an die Kolleginnen und Kollegen aus der Küche!

---

## Auf Abwegen: Lagerungspfleger ade

Bernd kannte jeder im OP. Als Lagerungspfleger betreute er PatientInnen in ihren schwersten Momenten, wenn sie ihr Bett mit dem OP Tisch tauschen, sorgte für die perfekte Lagerung, selbst der schwierigsten OP's in der UCH oder HTTG, fühlte sich für die Instandhaltung des OP Equipments verantwortlich und gab sein Wissen in unzähligen Workshops weiter. All dies seit dem 15.09.1993.

Doch letztes Jahr war Schluss damit. Die gesamte Gruppe der Lagerungspfleger wurden von der Pflege dem Einsparzwang geopfert und KW gestellt. KW, künftig wegfallend! Während seine Kollegen in anderen Tätigkeiten an der MHH eine Weiterbeschäftigung fanden, wagte Bernd, der seinen Beruf liebt, den Schritt in die Schweiz. Im Baseler Unispital bekam er was er suchte: Anerkennung und Wertschätzung!

Als Fachkraft für Operationslagerungen unterstützt er dort mit weiteren 28 KollegInnen die OP-Teams. Die

Schweizer, die nicht nur das Ricola erfunden haben, wissen ganz genau, wie wichtig sachgerechte Lagerung und das Spezialwissen um OP-Technik ist. An der MHH werden diese Tätigkeiten seit April 2014 nicht mehr von speziell geschulten Lagerungspflegern durchgeführt. Hier „springt“ jetzt das OP-Pflegepersonal ein...



Unser Dank geht an Bernd, seine Kollegen und an Alle, auf die wir eigentlich nicht verzichten können.

# verwaiste Stationspoints

In der Distel Nr. 138 vom Juli 2010 berichteten wir über die Besetzung des ersten Stationspoints.

KollegInnen aus der Krankenpflege, die aus gesundheitlichen Gründen den Bedingungen auf einer Pflegestation im Schichtdienst nicht mehr gewachsen waren, fanden hier ein neues sinnvolles Betätigungsfeld.

„Gute Idee“, sagten damals alle!

Jetzt sind die Points geschlossen und die KollegInnen über den I.AM in andere Abteilungen vermittelt. Auch hier trennte sich die Pflege nach dem Ernährungsteam, dem Entlassungsmanagement und den Lagerungspflegern von einer ganzen Berufsgruppe.

Unser Dank und Respekt an all jene, die sich trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen trauen, was Neues auszuprobieren und sich nicht ausgrenzen lassen.



## Respekt für ALLE, weil wir es wert sind

**Tarifrunde 2015:** Drei Warnstreiktage und vier Verhandlungsrunden hat es gedauert, bis endlich ein Ergebnis vorlag.

Auch an der MHH haben sich hunderte von Gewerkschaftsmitgliedern an den Warnstreiks beteiligt. Aber auch viele Nichtgewerkschaftsmitglieder waren dabei oder haben dafür gesorgt, dass die Notdienstvereinbarung eingehalten wird.

Nun haben die ver.di Mitglieder über den Vorschlag der Tariff Kommission abgestimmt und eine große Mehrheit ist dafür, das jetzige Ergebnis anzunehmen.

### Auszüge aus dem Tarifergebnis 2015:

- Entgelterhöhung ab 1. März 2015 um 2,1 %, ab 1. März 2016 um weitere 2,3 %, mindestens um 75 Euro.
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 30 € ab März 2015 und ab 1. März 2016 um weitere 30 €.
- 28 Tage Urlaub für alle Auszubildenden.
- Zuschlag für Nachtarbeit erhöht sich auf 20 %
- VBL Kürzung abgewehrt, dafür wird es einen zusätzlichen Arbeitnehmerbeitrag von 0,2 % zum 1. Juli 2015 und von 0,4 % ab 1. Juli 2016 geben.

Leserbrief zu „Fu\*\*ing work life ballance“ Distel Nr. 199, Seite 2:

*„Als ich die Distel las, war ich entsetzt und habe mich geschämt, dass die Verfasserin/der Verfasser mit mir in der MHH arbeitet. Der Artikel über Work Life Balance ist in einer Art und Weise geschrieben, die einem Uniklinikum nicht angemessen ist. Der Inhalt mag richtig sein, die Verpackung ist jedoch unakzeptabel und Wörter, die nicht in einer Tageszeitung verwendet werden, sollten auch nicht in der Distel auftauchen. Ich bitte Sie daher, in der nächsten Ausgabe eine deutliche Distanzierung von dieser Wortwahl vorzunehmen. (Regina S.)“*

**Re(d)aktion:** Satire ist ein schmaler Grat - siehe "hebdo charlie" - aber dennoch, gerade in der gesellschaftlichen/politischen Auseinandersetzung, eine tauglichen "Waffe".

